

BERUF MIT ZUKUNFT

Qualitätsplaner Elektronik

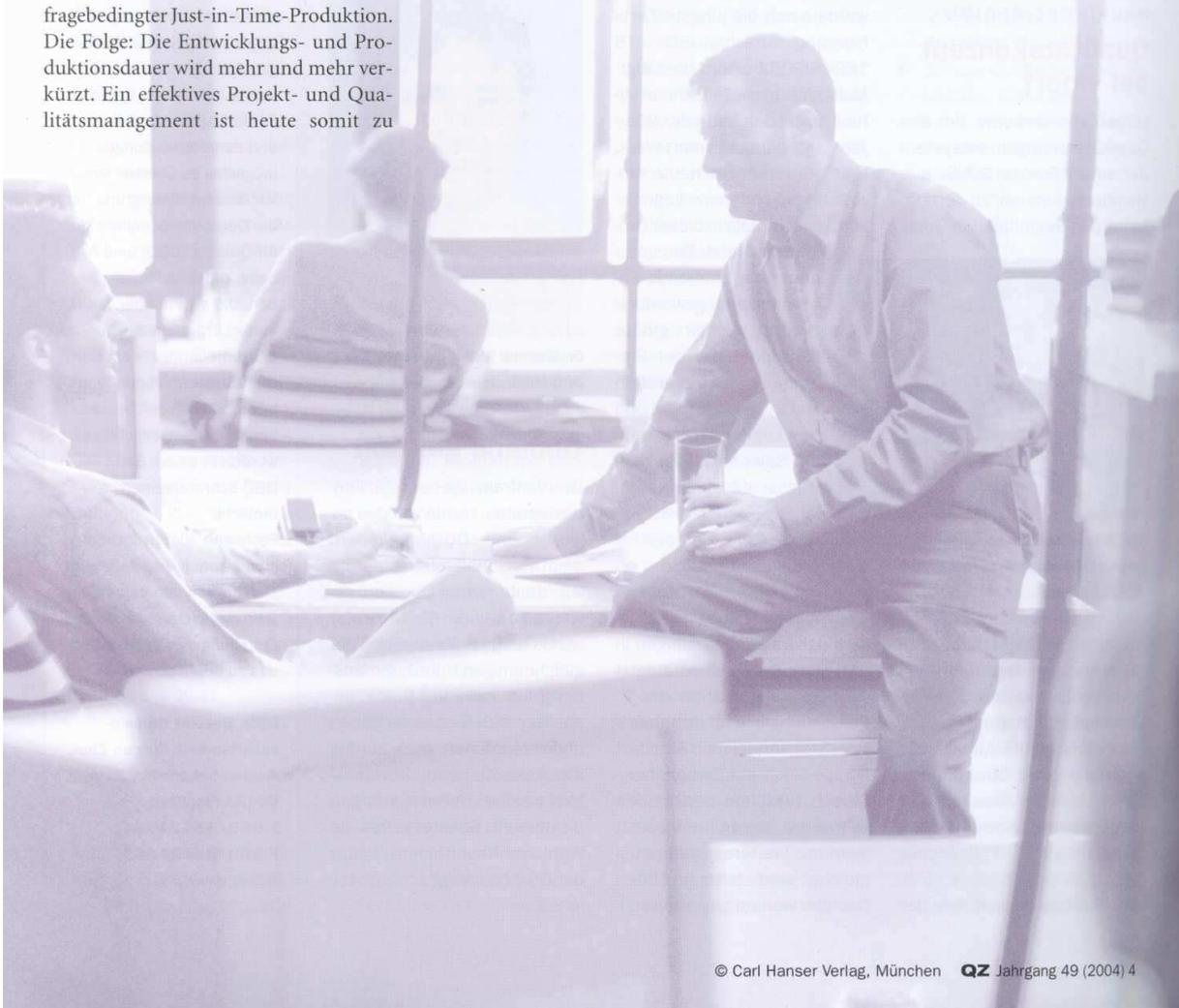
Zwei Trends bestimmen derzeit die Automobilindustrie. Da die Produktentwicklung den etablierten Qualitätsnormen der Hersteller unterliegt, wurde im Zuge der Auslagerung großer Teile der Produktion die Qualitätsplanung zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor. Gleichzeitig steigt der Elektronikumfang in Automobilen stetig an. Dementsprechend groß ist der Bedarf an Spezialisten für beide Bereiche: Qualitätsplanung und Elektronik.

Globaler Wettbewerb und dadurch bedingter hoher Innovationsdruck beherrschen die Automobilindustrie bei nachfragebedingter Just-in-Time-Produktion. Die Folge: Die Entwicklungs- und Produktionsdauer wird mehr und mehr verkürzt. Ein effektives Projekt- und Qualitätsmanagement ist heute somit zu

einem entscheidenden Erfolgsfaktor der Automobilzulieferer geworden. Denn Produktionsfehler, die Nacharbeiten erfordern, sind mit enormen Kosten bzw. sogar mit Imageschaden verbunden. Die Modullieferanten in der Automobilindustrie unterliegen daher einer lückenlosen Dokumentationspflicht des Produktplanungs- und Produktionsprozesses sowie einer besonders strengen Auditierung von Zertifizierern und Kunden. Die Vorgaben hierfür sind in den Normen VDA 6 für Deutschland, EAQF für Frankreich sowie QS-9000 für Ford/GM und Daimler-Chrysler festgelegt.

Um den gestiegenen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, hat sich das Verfahren der Qualitätsvorausplanung durchgesetzt und nimmt in den Unternehmen einen immer höheren Stellenwert ein. Hans Weber, Geschäftsführer der Weber Consulting GmbH in München, die sich seit mehr als zehn Jahren auf die Personalberatung im Bereich Qualitätsmanagement spezialisiert hat, sieht sowohl momentan als auch in Zukunft die Position des Qualitätsplaners als eine der meist gesuchten im Qualitätswesen.

Der Bedarf an Qualitätsplanungsspezialisten besonders im Bereich Elektronik wurde vor allem durch eine technische



Entwicklung beeinflusst: die Zunahme der Anteile an elektronischen Komponenten im Automobil. Vierzig Prozent des Fahrzeugwertes bestehen heutzutage bereits aus Elektronikbauteilen, Tendenz steigend. Gleichzeitig erweisen sich gerade die aufwändigen Bestandteile als verhältnismäßig anfällig und laufen Gefahr, zur größten Schwachstelle im Kraftfahrzeug zu werden. Die Elektronik stabil und zuverlässig zu machen, erweist sich jedoch als schwierig und stellt hohe Anforderungen insbesondere an die Zulieferanten. Infolgedessen fordern Kunden mittlerweile von Unternehmen grundsätzlich eine systematische Planung im Rahmen eines Projektmanagements (etwa nach VDA oder APQP), die sowohl die vom Lieferanten hergestellten Teile als auch dessen Zukaufteile umfasst.

Prozess, Produkt und Kunden kennen

Entsprechend hoch und spezifisch fallen die Anforderungen an Qualitätsplaner aus. Nach Analysen von Weber Consulting muss der Idealkandidat neben der Beherrschung sämtlicher qualitätsrelevanter Verfahren und Techniken über sehr detaillierte Produktkenntnisse verfügen.

STELLENPROFIL

► Qualitätsplaner Elektronik

- einschlägiges Studium oder Ausbildung
- Spezialisierung auf Qualitätsplanung (APQP)
- Beherrschung der Qualitätstechniken
- sehr detaillierte Produktkenntnisse
- sehr gute Englischkenntnisse
- ggf. Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache
- hohe Reisebereitschaft
- ausgeprägte Teamfähigkeit
- durchsetzungsstarke Persönlichkeit mit Überzeugungskraft

In loser Folge stellt die QZ Positionen und Berufe im Qualitätswesen mit besonderen Zukunftsaussichten und hoher Nachfrage am Arbeitsmarkt vor.

Weil die Projekte beim Kunden präsentiert und mit diesem vor Ort abgestimmt werden müssen, sollten Qualitätsplaner hohe Reisebereitschaft zeigen.

Neben den fachlichen und spezifischen Qualitätskenntnissen spielt der Persönlichkeitsfaktor eine wesentliche Rolle. Nachdem Qualitätsplaner schon in der Entwicklungsphase vollkommen in das Projekt involviert sind und deshalb auch oft den Kunden vor Ort betreuen, sind Teamplayer und nicht detailversessene Einzelkämpfer gefragt, betont Weber. Denn für die Moderation einer FMEA, die Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen, die Mitwirkung bei Herstellbarkeitsbewertungen, Risikoanalysen, Lastenhefterstellung sowie für die Implementierung der notwendigen Prozesse ist Teamgeist erforderlich. „Die enge Kontaktpflege zu Kunden und Lieferanten erfordert zudem einen Machertyp und keinen introvertierten Techniker“, so Weber. Durchsetzungsstärke und Überzeugungskraft sollte ein Qualitätsmanager mitbringen, denn er ist nicht nur für die Bewertung, Qualifizierung und Freigabe von Lieferanten, sondern auch für die Leitung interner Prozess- sowie Lieferantenaudits zuständig.

Aus seiner Praxis weiß der Personalberater jedoch: „Kandidaten, die über ein solches Anforderungsprofil verfügen, sind die berühmte Nadel im Heuhaufen.“ Daher empfiehlt er Jungingenieuren und Technikern der Branche, sich in Richtung Qualitätsplanung zu entwickeln. Grundvoraussetzungen für eine solche Karriere sind zum einen die perfekte Beherrschung der Qualitätstechniken, zum anderen sehr gute Englisch- und gegebenenfalls auch gute Französischkenntnisse. Erstgenannte Qualifikationen können über Kurse bekannter Seminarveranstalter erworben werden.

Eine solche Weiterbildung und Neuorientierung lohnt sich: Aufgrund des momentanen Bedarfs an qualifizierten Kräften bieten sich derzeit ausgezeichnete Einstiegsmöglichkeiten. Und auch in Zukunft soll laut Prognosen die Nachfrage an Qualitätsplanungs-Spezialisten nicht abreißen. Zudem erweist sich innerhalb einer längerfristigen Karriereplanung die Qualitätsplanertätigkeit oft als hilfreiches Sprungbrett in Richtung Qualitätsleitung, so die Erfahrung der Weber Consulting GmbH. Die Spezialisierung auf Qualitätsplanung zahlt sich demzufolge auch finanziell aus. □



► GEHALTS-CHECK 2004

Exklusiv für QZ-Leser

Möchten auch Sie wissen, ob Sie verdienen, was Sie verdienen? Gemeinsam mit Weber Consulting führt die QZ für Sie eine individuelle Gehaltsanalyse durch.

Füllen Sie dazu einfach einen Fragebogen aus. Sie finden diesen unter:

www.qm-infocenter.de/gehaltscheck

Nachdem Sie den Fragebogen online ausgefüllt haben, müssen Sie lediglich 19 Euro auf das dort angegebene Konto überweisen. Wenig später erhalten Sie Ihre persönliche Gehaltsanalyse.